

PROGRAMM
DES
MELANCHTHON-GYMNASIUMS
ZU
WITTENBERG

OSTERN 1900

INHALT: SCHULNACHRICHTEN

WITTENBERG 1900
BUCHDRUCKEREI VON FR. WATTRODT.

1900. Programm Nr. 271.



Qwi
35

321



Schulnachrichten

von Ostern 1899 bis Ostern 1900

I.

Die allgemeine Lehrverfassung der Schule

1. Allgemeiner Lehrplan

Lehr-gegenstand	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch (bezw. Geschichte)	3 } 1 } 4	2 } 1 } 3	3	2	2	3	3	3	23
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	58
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Geschichte	2	2	2 } 2 } 4	2 } 1 } 3	2 } 1 } 3	2 } 1 } 3	3	3	23
Geographie	2	2	2 } 2 } 4	2 } 1 } 3	2 } 1 } 3	2 } 1 } 3	3	3	23
Mathematik } Rechnen }	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturkunde	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik (bezw. Chemie)	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Summa	25	25	28	30	30	30	29	29	226

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen in allen Klassen und je 2 Stunden Singen in VI. und V. Zur Teilnahme am Chorsingen sind auch die Schüler der übrigen Klassen verpflichtet.

Wahlfrei wurden erteilt 2 Stunden Zeichnen für IIb—I, 4 Stunden Englisch für IIa—I und 4 Stunden Hebräisch für IIa—I.

2. Verteilung der Lehrstunden

Name	I	IIa	IIb
<i>Gühraner</i> , Direktor, Ordinarius von I	3 Deutsch 6 Griechisch		
<i>Dr. Müller</i> , Prorektor und Professor	4 Mathematik 2 Physik	2 Physik	4 Mathematik 2 Physik
<i>Sander</i> , Professor, Ordinarius von IIIa	7 Latein	3 Deutsch 7 Latein 3 Geschichte	
<i>Haupt</i> , Professor, Ordinarius von IIb	3 Geschichte		7 Latein 6 Griechisch 3 Geschichte
<i>Zeschmar</i> , Professor, Ordinarius von IIIb			
<i>Richter</i>		4 Mathematik	
<i>Hennig</i> , Ordinarius von IIIa		6 Griechisch	2 Religion
<i>Dr. Schwarze</i> , Ordinarius von IV	2 Französisch		3 Deutsch 3 Französisch
<i>Dr. Conradt</i>	2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch 3 Turnen	3 Turnen
<i>Klippstein</i> , Ordinarius von VI	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	
<i>Dr. Gerstenhauer</i> , wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius von V			
<i>Teske</i> , technischer Lehrer**)		2 Zeichnen	
<i>Stein</i> , Kgl. Musikdirektor		Gesang	

*) Vor den Sommerferien war die Stundenverteilung ein wenig anders; da aber fort dauernd Vertretung nötig war, (vgl. die Chronik), so ist diese erste Verteilung gar nicht zur Durchführung gekommen.
**) Vgl. die Chronik.

im Schuljahr 1899/1900.^{*)}

IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
	2 Deutsch			3 Religion	14
2 Physik	3 Mathematik 2 Naturkunde				21
					20 (Bibliothekar)
			2 Geographie		21
6 Griechisch	7 Latein 6 Griechisch				19
3 Mathematik		2 Mathematik 2 Rechnen	4 Rechnen 2 Religion	4 Rechnen	21
2 Religion 7 Latein		3 Turnen			23
	3 Turnen				
		3 Deutsch 7 Latein 4 Gesch. u. Geo.			22
3 Französisch	3 Französisch	4 Französisch			22
				4 Deutsch 8 Latein 2 Geographie	22 + 1 Turnspiele
2 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion 3 Geschichte	2 Religion	3 Deutsch 8 Latein		23
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturkunde 2 Zeichnen	2 Naturkunde 2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Naturkunde 2 Schreiben 3 Turnen	26 + 1 Turnspiele
			Gesang		6

3. Lehraufgaben

Da die Lehraufgaben der einzelnen Klassen den in jeder Buchhandlung käuflichen „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ vom 6. Januar 1892 (Berlin W. Hertz, 60 Pfg.) entsprechen, so wird es genügen, hier über die Lektüre und die Aufsatzthematika zu berichten.

a) Es wurde im Schuljahre 1899/00 gelesen:

A. Deutsch. I. Goethes Gedichte, darunter Ilmenau, Epilog, Euphrosyne, Alexis und Dora u. a., Iphigenie, Tasso; besprochen auch Götz und Egmont; privatim gelesen und in der Klasse besprochen Wahrheit und Dichtung, Werther. Von Schiller schwierigere Gedichte, z. B. Spaziergang, Glück u. a., Braut von Messina. Akadem. Antrittsrede, Grund des Vergnügens an trag. Gegenständen. — Proben aus der neueren Dichtung.

IIa: Auswahl aus dem Nibelungenliede, Walthers von der Vogelweide Liedern und Sprüchen und anderen mittelhochdeutschen Dichtungen, nach dem Lesebuche. Egmont, Hermann und Dorothea, Wallenstein. Privatim Schillers Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande.

IIb: Balladen und andere Gedichte von Schiller, Uhland u. a.; Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea. Prosastücke des Lesebuchs und Stellen aus Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges.

IIIa: Gedichte, besonders von Uhland, Arndt, Körner, Schenkendorf; Schiller, insbesondere die Glocke und Tell.

B. Latein. I. Cicero, Orator und in Verrem V. (zum Teil privatim); Tacitus, Agricola und Auswahl aus Annalen I—III; Horaz, Oden III und IV, ausgewählte Satiren; privatim Livius XXVI.

IIa: Cicero, Cato maior und in Verrem IV; Livius XXII; Sallust, Jugurtha (mit Auswahl), Vergils Aeneis, V—XII im Durchblick.

IIb: Caes. bell. gall. lib. VII, Vergil I—IV im Durchblick; Livius XXI—XXII mit Auswahl. Cic. Pompeiana.

IIIa: Caesar bell. Gall. I, 30—54. V und VI. Ovid, Metamorphosen I, 274—415. VI, 146—400. XV, 745—879.

IIIb: Caesar, bellum Gallic. I, 1—29. II und III.

IV: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal.

C. Griechisch. I. Demosth. Olynth. III, de pace und Phil. III. Plato, Laches und Euthyphron. Sophokles Philoktet. Ilias XIX—XXIV, privatim XIII—XVIII.

IIa: Homer. Odyssee IX—XXIV mit Auswahl. Xenophons Memorabilien nach der Auswahl von Bünger. Einiges aus Herodot.

IIb: Xen. Anab. III—V mit Auswahl. Homer, Od. IX—XII, I—II. Cyropaedie mit Auswahl.

IIIa: Xenoph. Anab. I und II.

D. Französisch. I: Molière, Malade imaginaire; Taine, Napoléon (teilweise).

IIa: Taine, les Origines de la France contemporaine (G. Freytag, Leipzig).

IIb: Brunot, Tour de la France, (2. Hälfte); Thiers, Expédition d'Égypte.

IIIa: Malot, sans Famille (G. Freytag Leipzig).

E. Englisch. I: im S. S. Bube, Stories from English History (Freytag), im W. S. Shakspeare, Julius Caesar (Velhagen & Klasing).

F. Hebräisch. I: Auswahl aus dem Buche der Richter und den kleinen Propheten.

b) Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

Prima: 1. Ia: Ciceros Ausspruch: Socrates ita in iudicio capitis pro se ipse dixit, ut non supplex et reus, sed magister et dominus videretur esse iudicum, ist als richtig zu erweisen. Ib: In welchen Charakterzügen sind Gudrun und Kriemhild einander ähnlich? 2. Warum ist es so schwer, gut zu übersetzen, besonders aus den alten Sprachen? 3. Aus meinem Leben. 4. Worauf beruht unsere Sympathie für Goethes Götz (Clausur). 5. Die Titelheldinnen in Goethes Iphigenie und in der des Euripides. Versuch einer vergleichenden Charakteristik. 6. Die Einsamkeit, eine Freundin, aber auch eine Feindin des Menschen. 7. Die Homerischen Götter (nach der Ilias). Versuch einer Charakteristik. 8. Welches Bild des Achill gewinnen wir aus den letzten Büchern der Ilias? (Clausur).

Obersekunda: 1. Was können wir nach Schiller aus der Genesis über die Geschichte der Menschheit nach dem Sündenfalle lernen? 2. Inwiefern haben die geographischen Verhältnisse Griechenlands den Gang der griechischen Geschichte bestimmt? 3. Kriemhilds Schuld und ihre Sühne. 4. Markgraf Rüdiger, der liebens- und der mitleidswerteste Held des Nibelungenliedes (Klassenarbeit). 5. Der Zug der Zehntausend, ein Probestück griechischer Tüchtigkeit. 6. Vergils „Heldenschau“, eine Dichtung von eigenartiger Schönheit. 7. Der Kampf der Niederländer im „Egmont“; verglichen mit dem der Schweizer im „Wilhelm Tell“. 8. (Clausur). Thema noch unbestimmt.

Untersekunda: 1. Inwiefern hat Tells Beruf die Bildung seines Charakters beeinflusst? 2. Daedalus und Icarus (Übersetzung von Ovid VIII, 183—235). 3. Aus meinen Ferien (ein Brief). 4. Disposition und Hauptinhalt des Aufsatzes „Die olympischen Spiele“ von E. Curtius. 5. Auf welche Weise wird in Schillers „Kranichen des Ibycus“ die Entdeckung der Mörder herbeigeführt? (Klassen- und Prüfungsarbeit). 6. Durch welche besonderen Mittel weiß uns Schiller im Prolog zur Jungfrau von Orleans ein deutliches Bild von Land und Leuten zu geben? 7. Inwiefern enthielten die Bestimmungen des Augsburger Religionsfriedens nach Schiller Keime zu neuen Zwistigkeiten? 8. Was erfahren wir im 1. Gesange von Goethes Hermann und Dorothea über die Hauptpersonen des Epos? 9. Hermanns Verhältnis zu Vater und Mutter. 10. Prüfungsarbeit: Thema noch unbestimmt.

e) Die Abiturienten bearbeiteten folgende Aufgaben:

A. Michaelis 1899:

1. *Deutsch:* Inwieweit haben unsere großen Dichter zur Weckung und Erhaltung des deutschen Nationalgefühls beigetragen?
2. *Latein:* Ein Extemporale.
3. *Griechisch:* Plato Euthyphr. Cap. VI.
4. *Französisch:* Ein Abschnitt aus Lamartine.
5. *Mathematik:* 1. Das Dreieck zu konstruieren aus h_c , γ und φ . 2. In dem Sektor einer Kugel, deren Radius $r = 10_{\text{cm}}$, sind die beiden Teile — der Kegel und das Segment — gleich groß. Welche Höhe hat das Segment? 3. Wenn man eine Seite eines gleichseitigen Dreiecks in drei gleiche Teile teilt und einen der Teilpunkte mit der Spitze des Gegenwinkels verbindet: wie groß sind die dadurch entstandenen Teile des Winkels an der Spitze, und wie verhält sich die gezogene Verbindungslinie zur Seite? 4. Die Summe von vier Zahlen, welche eine arithmetische Reihe bilden, ist 36, die Summe ihrer Quadrate 404. Welche Zahlen sind es?

B. Ostern 1900:

1. *Deutsch*: Das vierundzwanzigste Buch der Ilias, ein willkommener Abschluß des ganzen Epos.

2. *Latein*: Ein Extemporale.

3. *Griechisch*: Thuc. VI, Cap. 6 und 8, 1—2.

4. *Französisch*: Aus Thiers Expédition d'Égypte.

5. *Mathematik*: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus r , α und $h_c : h_b = m : n$. 2. In einem Kreise mit dem Radius r ist ein gleichseitiges Dreieck einbeschrieben. Wird der Kreis um einen auf einer Dreieckseite senkrechten Durchmesser gedreht, so beschreibt das Dreieck einen Kegel; wie groß sind Inhalt und Oberfläche desselben? 3. Von einem Dreieck sind zwei Seiten $a = 94,6^m$ und $b = 59,7^m$, sowie der eingeschlossene Winkel $\gamma = 48^\circ 4'$ gegeben. Die Stücke zu bestimmen, in welche dieser Winkel γ durch die zur dritten Seite gehörige Mitteltransversale geteilt wird. 4. Drei ganze Zahlen bilden eine arithmetische Progression; die Summe der Quadrate der ersten und zweiten ist 689, die Summe der Quadrate der zweiten und dritten 929. Man berechne die Zahlen.

Technischer Unterricht

a) **Turnunterricht**: Die Anstalt besuchten im Sommer 226, im Winter 211 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	18	18	1	1
Aus anderen Gründen	2	4	—	—
zusammen	20	22	1	1

Also von der Gesamtzahl der

Schüler

8,8%

10,4%

0,44%

0,47%

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen sechs Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 19, im Winter 18, zur größten im Sommer 59, im Winter 56 Schüler. Es waren für den Turnunterricht insgesamt wöchentlich angesetzt 18 Stunden. Den Turnunterricht erteilten: Oberlehrer Hennig in III comb. und in IV, Oberlehrer Dr. Conradi in I und II a comb. und in II b, den Unterricht in V und VI erteilte im Sommer Herr Teske, im Winter Herr StremLOW. Das Turnen findet bei günstiger Witterung auf dem sehr geräumigen, kiesbedeckten Schulhofe, bei ungünstigem Wetter in der an dessen Südseite befindlichen Turnhalle statt. Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags turnten die Klassen III b bis I; die Turnstunden der drei untersten Klassen lagen am Vormittag in den letzten Stunden. Nur in IV lag eine Stunde nachmittags. Außerhalb der verbindlichen Turnstunden turnte noch eine aus Schülern der Oberklassen gebildete Riege eine Stunde wöchentlich freiwillig, bisweilen unter Teilnahme eines der Turnlehrer. Die Beteiligung an den Turnspielen (Sonnabends von 5—7 Nachm. auf dem großen Platze vor dem Schloßthore) war auch in diesem

Sommer rege. Es erschienen im Durchschnitt 54% der in Betracht kommenden Schüler. Die Leitung der Spiele hatten der Oberlehrer Klippstein und der technische Lehrer Teske. — Von den Schülern der Anstalt sind Freischwimmer 96 oder 46% (in den Klassen IIb bis I 66%). Von diesen Schülern haben erst im Sommer 1899 das Schwimmen gelernt: 26.

b) **Gesangunterricht:** 4 Abteilungen. 1. Abteilung (gemischter Chor): Geistliche und weltliche vierstimmige Lieder, Motetten und Chöre aus größeren Tonwerken 1 St. 2. Abteilung (Männerstimmen): Volks- und Vaterlandslieder, Kanons, Choräle und leichte geistliche Chöre, teils drei-, teils vierstimmig. 1. St. 3. Abteilung (Knabenstimmen): Zweistimmige Übungen, Choräle, Volks- und Vaterlandslieder. 2 St. 4. Abteilung (Knabenstimmen): Noten- und Taktkenntnis, Ton- und Treffübungen, Singen einstimmiger Choräle und Lieder. 2 St. — Zusammen 6 St. Musikdirektor Stein.

c) **Facultatives Zeichnen:** Im Sommer 16, im Winter 10 Schüler von IIb—I: Zeichnen nach Gipsmodellen und nach der Natur in Kreide und Wasserfarben. 2 St. Teske, im Winter Stremlow.

Dispensationen vom **Religionsunterricht** sind nicht nachgesucht worden.

Übersicht aller Lehr- und Übungsmittel

1) **Für die Religion:** Novum testamentum graece für I und II, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Schulen von Noack für I—IIb. Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix für III—VI.

2) **Fürs Deutsche:** Hopf und Paulsicks deutsches Lesebuch für I—VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen, herausgegeben im Auftrage des Kgl. Ministeriums, für V und VI.

3) **Fürs Lateinische:** Grammatik von Ellendt-Seyffert für I—VI. Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 2. Teil für II, von Grubers Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für III. Tischers Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für IV. H. Schmidts Elementarbuch der lateinischen Sprache für V und VI.

4) **Fürs Griechische:** Kaegis kurz gefaßte griechische Schulgrammatik von IIIb ab. Kaegis griechische Übungsbücher (I für IIIb, II für IIIa und II).

5) **Fürs Französische:** G. Plötz u. O. Kares, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe B für IV und IIIb. Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B für IIIa—I.

6) **Fürs Englische:** Plate, Blossoms from the English Literature für IIa.¹⁾

7) **Fürs Hebräische:** Hollenberg, hebräisches Schulbuch für I und II, hebräische Bibel für I.

8) **Für die Geschichte:** Cauers Geschichtstabellen für I—IV. Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen von Gymnasien und Realschulen von H. Brettschneider für I—IIa. Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte von Eckertz für IIIb—IIb. Jägers Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte für IV.

9) **Für die Erdkunde:** Kleiner Schulatlas von Debes für alle Klassen, Daniels Leitfaden für I—V.

¹⁾ Von Ostern an tritt an dessen Stelle: Gesenius-Regel, Kurzgefasste englische Sprachlehre. Halle 1898.

10) **Für Mathematik und Rechnen:** Kamblys Elementar-Mathematik, 2. Teil für IIb und III, 3. und 4. Teil für I und IIa, Müllers vierstellige Logarithmen für I und II, Rechenbuch von Harms und Kallius für VI—IIIb.

11) **Für die Naturkunde:** Bails Leitfäden für Naturgeschichte für VI—III. K. Koppes Anfangsgründe der Physik Ausg. B (Teil I für IIIa und IIb, Teil II für IIa und I).

12) **Für den Gesangunterricht:** Aula und Turnplatz von K. Stein, Übungen und Lieder für höhere Schulen, Heft I, von K. Stein, Choralbuch für die Provinz Sachsen von Reischke und Stein, Choralmelodienbuch für die Provinz Sachsen.

Bei allen Neuanschaffungen von Schulbüchern sind stets die neuesten Auflagen zu wählen.

II.

Verfügungen der Behörden

soweit sie von allgemeinerem Interesse sind

Vom Königlichen Provinzialschulkollegium: 24. Juni 1899: Min.-Verf. vom 7. Juni: Nach Ib versetzten Ober-Sekundanern, wenn sie abgehen, um die Fähnrichsprüfung abzulegen, ist ein besonders vorgeschriebenes „Zeugnis über die Primareife“ zu erteilen, nicht ein gewöhnliches Abgangs-Zeugnis. — 1. Juli: Min.-Verf. vom 17. Juni: Schüler, welche „obschon Preußen von Geburt erst nach einer Vorbildung auf ausländischen Schulen“ die Aufnahme in die Unterprima einer preußischen Anstalt nachsuchen, sind gesondert und besonders streng zu prüfen. — 10. Nov.: Min.-Verf. vom 7. Nov.: Mangelhafte Leistungen mit dem Primazeugnis abgegangener Schüler bei Fachprüfungen, insbes. bei der Seekadetten-Eintrittsprüfung, veranlassen den Herrn Minister wiederholt Strenge bei Erteilung des Primaner-Zeugnisses und bei der Versetzung nach Ib einzuschärfen. — 14. Dezbr.: Min.-Verf. vom 4. Dezbr.: bei sogen. Extraneerprüfungen ist ein Vertreter des Patronats als stimmberechtigtes Mitglied der Prüfungskommission nicht zu beteiligen. — 28. Juli: Des 150. Geburtstages Goethes soll in der Schule in angemessener Weise gedacht werden. — 14. Dezbr.: Am Tage des Schulschlusses vor den Weihnachtsferien soll auf Allerhöchsten Befehl „der am 1. Januar bevorstehende Jahrhundertwechsel in feierlicher Weise begangen werden.“ — 31. Aug.: Es werden von jetzt ab von Zeit zu Zeit Revisionen des Zeichenunterrichts an den höheren Schulen durch einen von dem Herrn Minister hierzu bestellten Fachmann stattfinden. — 25. Januar 1900: Die Einführung der „kurzgefaßten englischen Sprachlehre“ von Gesenius, neu bearbeitet von E. Regel in IIa, von Ostern d. J. ab, wird genehmigt. — 3. Januar 1900: Ferienordnung für 1900:

	Schulschluß	Schulanfang
Ostern:	Mittwoch, 4. April	Donnerstag, 19. April
Pfingsten:	Freitag, 1. Juni	Donnerstag, 7. Juni
Sommerferien:	Sonnabend, 30. Juni	Dienstag, 31. Juli
Michaelis:	Sonnabend, 29. September	Dienstag, 16. Oktober
Weihnachten:	Sonnabend, 22. Dezember	Dienstag, 8. Januar 1901.

Zur Verteilung als Schulprämien wurden uns überwiesen: 7 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ von Büxenstein und als Gabe Sr. Majestät 1 Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Flotte sonst und jetzt“ zur Verteilung am 27. Januar. Ferner 20 Exemplare der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem. Empfohlen wurden folgende Werke: Wandtafel der deutschen Kriegsschiffe von G. Lang. — Petersen, Deutschlands Ruhmestage zur See.

III

Chronik

Das neue Schuljahr begann am 11. April.

Wegen Krankheit mußte der Direktor vom 3. bis 14. August und vom 17. bis 23. Dezember, sowie am 9. und 10. Januar vertreten werden. Professor Zeschmar war schon vom 15. April ab durch ein Halsleiden verhindert zu unterrichten, vom 2. Mai ab trat er mit 12 Stunden ein, vom 30. Mai ab bis zu den Sommerferien war er beurlaubt. Nach den Ferien konnte er erfreulicherweise sein Amt wieder übernehmen, wenn auch nur mit 19 Stunden. — Der Direktor nahm an der vom 25.—27. Mai in Wernigerode stattfindenden Direktoren-Versammlung teil.

Der Zeichen- und technische Lehrer Herr Teske ist von Michaelis 1899 ab auf ein Jahr an das Königliche Gymnasium in Erfurt zur kommissarischen Verwaltung der dortigen Zeichenlehrerstelle beurlaubt worden. Seine Vertretung hier übernahm mit Genehmigung der Behörden Herr Zeichenlehrer Stremow aus Colberg.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im allgemeinen gut.

Unsere Festfeiern begingen wir wie gewöhnlich. Am Sedantage machten in diesem Jahre die Klassen Ausflüge. Am Reformationsfeste sprach Herr Oberlehrer Klippstein, am 27. Januar Herr Dr. Gerstenhauer. Bei der Jahrhundertschluß-Feier am 23. Dezember sprach in Vertretung des erkrankten Direktors Herr Professor Haupt.

Am 8. September fiel wegen der in der Nähe unserer Stadt stattfindenden Divisions-Manöver mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde die Schule aus.

Den Schulpaziergang machten wir bei schönem Wetter am 24. Juni.

Zum Abendmahl gingen Lehrer und Schüler am 26. Oktober.

Wegen Hitze wurde im verflossenen Sommer der Unterricht an 4 Tagen um 11 Uhr geschlossen.

Am 28. Februar fand eine Revision des Zeichenunterrichts durch den Kommissar des Herrn Ministers, Herrn Professor Franck aus Berlin, statt.

IV.

Statistische Mitteilungen

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1899/00

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	15	14	16	22	25	25	39	22	43	221
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1899/00	12	—	1	6	2	1	7	4	6	39
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1899 .	9	11	14	19	21	27	16	32	—	139
3b. do „ Aufnahme „ „ .	—	—	1	2	1	6	3	2	25	40
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1899/00	12	16	19	23	26	36	23	37	30	222
5. Zugang im Sommersemester 1899	—	—	—	1	—	1	—	1	1	4
6. Abgang „ „ „	2	1	1	2	1	1	5	1	5	19
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 1899	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. do. „ Aufnahme „ „ .	—	—	—	1	1	1	1	—	—	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersem. 1899/00	11	14	18	23	26	37	18	38	26	211
9. Zugang im Wintersemester 1899/00 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester bis 1. Febr. 1900	—	1	—	—	—	1	—	1	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1900	11	13	18	23	26	36	18	37	25	207
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1900 (Jahre und Monate)	19,11	18,5	17,8	16,2	15,3	14,3	13,1	11,10	10,9	

In der Zeit vom 1. Februar 1899 bis 1. Februar 1900 sind im ganzen abgegangen 61 Schüler. (In Klammern sind die Zahlen des Vorjahres angegeben.) Und zwar sind:

1. Ins bürgerliche Leben getreten:

- a. mit dem Reifezeugnis 13 (12)
 b. mit dem Abschlußprüfungszeugnis aus IIb 6 (7)
 c. aus anderen Klassen 6 (11)

2. Auf andere Schulen übergegangen:

- a. Wegen Verzugs der Eltern 11 (12)
 b. Wegen anderwärts erlangter Freistellen 2 (—)

Ausserdem:

- a. Auf reale Anstalten 6 (5)
 b. Auf andere Gymnasien 5 (3)
 c. Auf sonstige Schulen 12¹⁾ (3)

61 (56)

¹⁾ Die Mehrzahl dieser Schüler ging auf die Ostern hier eröffnete Mittelschule über.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

	Evangel.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	215	6	1	132	89	1
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	204	6	1	124	86	1
3. Am 1. Februar 1900	200	6	1	121	85	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1899: 19, Michaelis 1 Schüler; von diesen Schülern sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 5, Michaelis 1 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten, welche die Reifeprüfung bestanden haben

A. Michaelis 1899

Nr.	Name	Geburts- tag	Geburts- ort	Stand und Wohnort des Vaters	Kon- fession	Auf dem Gymnasium	In I	In Ia	Gewählter Beruf
1	Kurt Schröter	8./V. 1881	Witten- berg	Uhrmacher, hier	ev.	9 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Jura

B. Ostern 1900

Nr.	Name	Geburts- tag	Geburts- ort	Stand und Wohnort des Vaters	Kon- fession	Auf dem Gymnasium	In I	In Ia	Gewählter Beruf
1	Erich Darsow	16./XI. 1880	Berlin	† Kreisboniteur	ev.	10 J.	2 J.	1 J.	Theologie
2	Martin Flügel	25./II. 1878	Groß- Thiemig Kr. Lieben- werda	Pastor in Pouch bei Bitterfeld	ev.	1 $\frac{1}{2}$ J., vorher 6 $\frac{1}{2}$ J. in Pforta	3 J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Jura
3	Arthur Ey	7./VII. 1880	Pratau	Gastwirt in Pratau	ev.	9 J.	2 J.	1 J.	Jura
4	Karl Haupt	31./VII. 1880	Ohlau	Gymnasial- Professor in Wittenberg	ev.	10 J.	3 J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Chemie
5	Erich Höhnemann	2./VI. 1882	Wildau Kr. Jüterbog	Pastor em. Wittenberg	ev.	2 $\frac{3}{4}$ J. vorher 5 J. in Luckau	2 J.	1 J.	Medizin
6	Wilhelm Neuber	7./I. 1882	Berlin	† Buchhändler	ev.	9 J.	2 J.	1 J.	Philologie

Nr.	N a m e	Geburts- tag	Geburts- ort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Gymnasium	In I	In Ia	Gewählter Beruf
7	Oskar Schulze	8./V. 1878	Gadsdorf Kr. Teltow.	ev.	Gutsbesitzer Gadsdorf	11 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	1 J.	Offizier
8	Wilhelm Thurmann	13./I. 1880	Templin	ev.	† Kgl. Baurat	11 J.	2 J.	1 J.	Jura
9	Hermann Weber	22./II. 1879	Witten- berg	ev.	† Brauerei- besitzer	12 J.	2 J.	$\frac{1}{2}$ J.	Chemie

Die mündlichen Prüfungen fanden am 19. September und am 6. März statt; beide unter Vorsitz des Herrn Ober- und Geh. Regierungsrats Trosien, die erstere im Beisein des Bürgermeisters Herrn Grosse, die letztere im Beisein des Bürgermeisters Herrn Dr. Schirmer.

D. Verzeichnis

der Schüler, welche den Bestand der Anstalt bis zum Schluss der Schulnachrichten bildeten, mit Einschluß der Abiturienten.

Die mit * bezeichneten sind im Schuljahre 1899/1900 neu aufgenommen. Den Namen der auswärtigen Schüler ist der Wohnort der Eltern beigelegt.

I a

1. Rudolf Berschak
2. Erich Darsow aus Pratau
3. Martin Flügel aus Pouch bei Bitterfeld
4. Arthur Ey aus Pratau
5. Otto Gutheil
6. Karl Haupt
7. Erich Höhnemann
8. Wilhelm Neuber
9. Oskar Schulze aus Gadsdorf, Kr. Teltow
10. Wilhelm Thurmann
11. Hermann Weber

I b

1. Erich Beil
2. Rudolf Cherubim aus Clöden
3. Max Elfe
4. Erich Gerhardt
5. Alarich Hartung
6. Alfred Hofmann
7. Kurt Knauer aus Herzberg
8. Otto Lehmann
9. Werner Metz
10. Arno Rasmus aus Söllichau

11. Max Schiebel aus Pratau
12. Alfred Schulz
13. Hermann Strunk

II a

1. Paul Bungenstab aus Löbnitz, Saalkreis
2. Hermann Fischer
3. Hans Gordan aus Dessau
4. Walther Graul
5. Wilhelm Hampel
6. Richard Heidemüller aus Klebitz
7. Rudolf Hensel aus Treuenbrietzen
8. Erich Herrmann
9. Wilhelm Herzfeldt aus Elsterwerda
10. Ernst Lehmann aus Seehausen, Kreis Schweinitz
11. Alfred Lindner
12. Otto Ramthor
13. Johannes Scheller aus Werbig, Kreis Jüterbog-Luckenwalde
14. Eduard Schmidt aus Aken
15. Erich Spielmann aus Annaburg
16. *Kurt Stein aus Genthin
17. Kurt Thiemann
18. Albert Thieme aus Spandau

IIb

1. Emil Adler aus Dobien
2. Oskar von Bohuszewicz
3. Hans Budde aus Berlin
4. *Willy Freytag aus Berlin
5. Fritz Gutsche aus Niemegek
6. Karl Hauffe
7. Kurt Heidemüller aus Klebitz bei Zahna
8. Werner Kerckow aus Jüterbog
9. Otto Löffler aus Pratau
10. *Rudolf Mauve
11. Gustav Meysen
12. *Berthold Morgenstern
13. *Friedrich Oelze
14. Johannes Otto
15. Curt Planer
16. Alfred Pulz aus Pülzig
17. Walter Rabenalt
18. Peter Rasmus aus Söllichau
19. Martin Reinicke
20. Alfred Schröter
21. Karl Schüler aus Niemegek
22. Franz Schulze aus Treuenbrietzen
23. Richard Wolff

III a

1. Oswald Appelt aus Bietegast
2. Fritz Bölke
3. Karl Böttger
4. Heinrich von Bünau
5. Hugo Coblenz aus Wallhausen
6. Theodor Cochius
7. Hans von Cossel aus Jüterbog
8. Walther Drows aus Rothehaus bei Gräfenhainichen
9. Bernhard Goltze aus Brehna
10. Fritz Graul
11. Karl Hentschel
12. Heinrich Jungck aus Carweseck
13. Richard Lantzsck
14. Karl Lausch
15. Walther Lindau
16. Arthur Möbius
17. Hans Pflieger aus Jüterbog
18. Alfred Planer
19. Fritz Pratje aus Hamburg
20. Theodor Rietz

21. Erich Rosencrantz aus Jüterbog
22. Georg Runze
23. Hermann Wachsmuth aus Nichel
24. Kurt Waldorf aus Jüterbog
25. Wilhelm Wendtland
26. Georg Wilhelm

IIIb

1. Werner Bethke
2. Wilhelm von Bismarck
3. *Karl Buchholz aus Frankenfelde
4. Heinrich Dietzschke
5. *Karl Donat
6. Walter Dorno
7. Wilhelm Flemming aus Treuenbrietzen
8. Oskar Gerischer
9. Alexander Gibsone aus Zeuden
10. Kurt Gutewort
11. Alfred Hanisch
12. Walter Heintze
13. Kurt Jahn aus Treuenbrietzen
14. *Otto Jänichen aus Heinsdorf
15. Walter Knopf aus Liebenwerda
16. *Georg Koch aus Hinzenstern
17. Erwin Korge aus Wartenburg
18. Kurt Liesner
19. Wilhelm Lubitzsch aus Elster
20. Richard Maidorn
21. *Felix Müller aus Jüterbog
22. Kurt Oestreich aus Dobien
23. Paul Peters
24. Eberhard Ramdohr aus Düben
25. *Walter Scheller aus Werbig
26. Gustav Schütze
27. Erich Serno aus Jüterbog
28. Willy Theermann
29. Wilhelm Turich
30. Erwin Verdion
31. Kurt Winzer
32. Albert Wolter aus Trajuhn
33. Wilhelm Wunschmann
34. Karl Ziegler
35. Karl Zuchhold
36. *Kurt Zillmer aus Zschortau

IV

1. Hans Blomeyer
2. Hans Bock

3. Walther Grob
4. *Ernst Adolf Herr
5. Alfred Holtzhausen
6. Werner König
7. Hans Levin
8. *Martin Mansfeld aus Gorsdorf
9. Wilhelm Molling
10. Karl Müller aus Zieko
11. Paul Pieroth aus Werder
12. Kurt Reiser
13. Walther Schmidt
14. Wilhelm Schüler aus Niemeck
15. Paul Seebald aus Niemeck
16. Johannes Starke aus Treuenbrietzen
17. Alfred Theermann
18. Otto Wollschläger

V

1. Ulrich v. Asmuth
2. *Heinrich Barthel aus Pristäblich b. Düben
3. *Günther Brandt
4. Günther v. Büнау
5. Karl Cochius
6. Arthur Eiserbeck
7. Richard Elger
8. Max Ey aus Pratau
9. Erich Fischer aus Blönsdorf
10. Walter Gorgass aus Jüterbog
11. Wilhelm Hampe
12. Eduard Haupt
13. Hermann Heinrich aus Niemeck
14. *Friedrich Herwarth v. Bittenfeld aus Bitterfeld
15. Wilhelm Höding
16. Friedrich Höhne aus Wölmsdorf
17. Erich Hubrig aus Pratau
18. Rudolf König
19. Johannes Krönert
20. Georg Latk
21. Theodor Lauter
22. Friedrich Levin

23. Johannes Löbke aus Düben
24. Hans Lüddecke aus Pratau
25. Wilhelm Meysen
26. Heinrich Pannier
27. Paul Pritzsche
28. *Siegfried v. Quast
29. Erich Richter
30. Wilhelm Schimmel aus Leetza.
31. Kurt Schmieder
32. Erich Schulze aus Piesteritz
33. Erich Wachs
34. Otto Winkler
35. Wilhelm Winkler
36. Max Ziedrich
37. Friedrich Zunkel aus Düben

VI.

1. *Johannes Appelt aus Wartenburg
2. *Kurt v. Asmuth
3. *Ernst Benecke
4. *Willy Berner aus Schmiedeberg
5. *Erich Burckhardt
6. *Walter Dietzschke
7. *Friedrich Dorno aus Belzig
8. *Alfred Feicke aus Berlin
9. *Aribert v. Freiberg
10. *Max Friesecke
11. *Karl Froehling
12. Ernst Gillmann
13. *Kurt Graebner
14. Paul Heins
15. *Kurt Kampfenkel
16. *Richard Lezius
17. *Fritz Ludwig
18. *Herbert Lübken
19. *Fritz Roebbelen
20. *Werner Schmidt
21. Werner Schniewind
22. *Wolfgang Wachs
23. *Ernst Wagner
24. *Udo Wettich
25. *Martin Wolter aus Plossig b. Prettin.

Sammlungen von Lehrmitteln

1. Vermehrung der Lehrer-Bibliothek: A. Durch Geschenke: 1. Vom königlichen Ministerium bezw. Provinzial-Schulkollegium: Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrgang I; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang VIII; v. Liliencron, Die deutsche Marine; Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe, Band XV und XVI; Urkunden und Actenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Band XVI, 1 und 2. 2. Von der Historischen Commission: Neujahrblätter 23: Schiller in Lauchstädt im Jahre 1803, von A. Pick. 3. Von Herrn Oberpostassistenten König: Merkwürdige Geschichte der Landgrafschaft Thüringen von 1685. 4. Von Herrn Lehrer a. D. Ortwein: Pindar von Henr. Stephanus, 1560. 5. Aus Privatmitteln des Kollegiums: Deutschevangelische Blätter, Blätter für höheres Schulwesen. Ferner eine Anzahl Schulbücher von den Verlegern — Die Anstalt sagt für diese Zuwendungen geziemenden Dank.

B. Durch Ankauf: 1. Laufende Jahrgänge oder Fortsetzungen: Archäologischer Anzeiger, Archiv für das Studium neuerer Sprachen und Litteraturen, Litterarisches Centralblatt, seit 1. Januar d. J. auch die Beilage, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Hermes, Hohenzollernjahrbuch (II), Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Lehrproben und Lehrgänge, Theologische Litteraturzeitung, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Monatsschrift für das Turnwesen, Rheinisches Museum, Wochenschrift für klassische Philologie, Zeitschrift für deutsches Altertum, für den deutschen Unterricht, für das Gymnasialwesen, für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Historische Zeitschrift; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Herders Werke; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Schriften des Vereins für Reformationgeschichte; Verhandlungen der Direktorenversammlungen; Klassiker der Pädagogik XIX: Diesterweg. — 2. Einzelne: Augustinus, Confessiones; Textbibel von Kautzsch und Weizsäcker; Bleek, Einleitung in die heilige Schrift, und zwar in das alte Testament, 5. Auflage, besorgt von Wellhausen, in das neue Testament, 4. Auflage, besorgt von Mangold; Biblisches Lesebuch, Bremen 1895. Buhl, Sociale Verhältnisse der Israeliten; Cauer, Grammatica militans. Franzius, Kiautschou; Kaufmann, Politische deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert; Klussmann, Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulschriften der am Programmatausche teilnehmenden Lehranstalten; Matthäi, Didaktik und Methode des Zeichenunterrichts (aus Baumeisters Handbuch); Meyer, Richard M., Deutsche Litteratur des 19. Jahrhunderts. Müller, Symbolische Bücher; Neudeck und Heinrich Schröder, Das kleine Buch von der Marine; Pauly-Wissowa, Encyklopädie des klassischen Altertums II; Penzler, Kaiser- und Kanzlerbriefe; von Treitschke, Politik, Vorlesungen gehalten an der Universität zu Berlin, herausgegeben von Cornicelius, zwei Bände; Uhl, Das deutsche Lied.

2. Vermehrung der Schüler-Bibliothek: Durch Ankauf: 14 Bände aus Joseph Kürschners deutscher National-Litteratur. Cervantes, Don Quichotte von Franz Hoffmann. Pappritz, Marius und Sulla (Gym. Biblioth. Heft 31). Buchholz, geographische Charakter-Bilder, 6 Bde., Albrecht, Abriß der römischen Litteratur-Geschichte. Oskar Fleischer, Mozart. Unold, Aufgaben und Ziele des Menschenlebens. Wolff, der zerbrochene Krug und Prinz Friedrich von Homburg von Kleist. Weißenfels, der junge Goethe. Cuno Fischer, Goethes Iphigenie. Julius Vogel, Goethes Leipziger Studentenjahre. Burk, der blinde Heinrich. Schmidt, Reinecke Fuchs. Koepf, Alexander der Große. v. Wilamowitz-

Moellendorf, Griechische Tragödien II. Moltke in seinen Briefen, 3 Bde. Deutsche Flotten-Zeitung „Ueberall“, Jahrgang 1899, herausgegeben von F. Lindner.

3. Eine Vermehrung der Unterstützungs-Bibliothek ist nach den letzten Anschaffungen nicht erforderlich gewesen.

4. Vermehrung des geographischen Apparats: Karte von Gallia ant. von v. Kampen, 1887. Weitere Anschaffungen noch vorbehalten.

5. Vermehrung des physikalischen Apparats: Ein Funkeninduktor, eine Röntgenröhre, ein Röhrenhalter, ein Kryptoskop, vier Bunsenelemente.

6. Vermehrung des naturwissenschaftlichen Apparats. A. Durch Geschenke: Rückenschulp eines Tintenfisches vom Tertianer Gerischer, Rohrdommel von Herrn Mühlenbesitzer Knopf hier.

B. Durch Kauf: Eine Sammlung schädlicher Insekten. Eine Sammlung von Erzeugnissen deutscher Kolonien.

7. Vermehrung des Zeichenapparats: Zehn Gipsmodelle.

8. Vermehrung der Musikalien: Ed. Tauwitz, geistl. Volkslieder, No. 3, Partitur und Stimmen.

9. Kunstfonds: 16 vorhandene und 2 neue Anschauungsblätter (letztere zu Caesar) sind gerahmt, lackiert und in den Klassenzimmern als Wandschmuck verwendet worden.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

1. Ganze Freischulen erhielten 3, halbe 7 Schüler.

2. Die dem Gymnasium Allerhöchsten Orts bewilligten 900 M. Stipendien sind satzungsgemäß an Schüler der Prima und Sekunda verteilt worden.

3. Die beiden Stipendien der Melanchthon-Stiftung erhielten 2 Primaner.

4. Die Zinsen der Schmidt-Stiftung konnten nicht zur Verteilung kommen.

5. Von den Zinsen der Louis Gast'schen Stiftung wurden verausgabt: Für die Unterstützungsbibliothek 58,05 M., für die Schülerbibliothek 25,30 M., für arme Schüler 22 M.

6. Prämienbücher erhielten am Schluß des Schuljahres 1898/99: Aus Ia Sander (E. Berner, Gesch. des preuß. Staates) und Heinrich (A. Stauffer, Zwölf Gestalten aus der Glanzzeit Athens), aus Ib Höhnemann (Lübke, Kunst des Altertums ed. M. Semrau); IIa Schulz (Scherer, Deutsche Litt. Geschichte), IIb Hensel (Kutzen, Das deutsche Land) und Thieme (Fauth, Luthers Leben); IIIa Wolff (Sachs-Villatte, franz. Wörterbuch) und Heidemüller (Oncken, Unser Heldenkaiser), IIIb Bölke (L. Hahn, Preuß. Geschichte); IV Knopf (v. Kügelgen, Lebenserinnerungen), Gibsone (D. Müller, Deutsche Geschichte); V Schmidt (O. Jäger, Rom und Karthago), Levin (Buchholz, Allg. Erdkunde); VI Cochius (Kutschmann, Im Zauberbann des Harzgebirges), Otto Winkler (Dietlein, Deutschland über alles), Ey (Beckers Erzählungen).

Mit dem von Sr. Majestät dem Kaiser zum 27. Januar verliehenen Exemplare von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ wurde der Obersekundaner Rudolf Hensel beschenkt. Von den beiden von der historischen Kommission der Provinz Sachsen freundlichst geschenkten Exemplaren der „Neujahrsblätter von 1900“ erhielt das eine der Oberprimaner Wilhelm Neuber.

Moellendorf, Griechische Tr
Zeitung „Ueberall“, Jahrgan

3. Eine Vermehrung
nicht erforderlich gewesen.

4. Vermehrung des g
Weitere Anschaffungen noch

5. Vermehrung des
ein Röhrenhalter, ein Krypt

6. Vermehrung des
Rückenschulp eines Tintenfis
besitzer Knopf hier.

B. Durch Kauf:
Erzeugnissen deutscher Kolor

7. Vermehrung des

8. Vermehrung der
und Stimmen.

9. Kunstfonds: 16 v
gerahmt, lackiert und in den

Stiftungen un

1. Ganze Freischule
2. Die dem Gymnasiu
gemäß an Schüler der Prima
3. Die beiden Stipend
4. Die Zinsen der Sel
5. Von den Zinsen de
stützungsbibliothek 58,05 M.,

6. Prämienbücher
(E. Berner, Gesch. des preul
Glanzzeit Athens), aus Ib
IIa Schulz (Scherer, Deuts
und Thieme (Fauth, Luthers
Heidemüller (Oncken, Unse
IV Knopf (v. Kügelgen, Leb
V Schmidt (O. Jäger, Rom t
(Kutschmann, Im Zauberbann
alles), Ey (Beckers Erzählunge

Mit dem von Sr. Maj
Wislicenus, „Deutschlands Seem
beschenkt. Von den beiden v
freundlichst geschenkten Exem
Oberprimaner Wilhelm Neuber.

fen, 3 Bde. Deutsche Flotten-
er.

nach den letzten Anschaffungen

Gallia ant. von v. Kampen, 1887.

eninduktor, eine Röntgenröhre,

s. A. Durch Geschenke:
hrdommel von Herrn Mühlen-

kten. Eine Sammlung von

Volkslieder, No. 3, Partitur

blätter (letztere zu Caesar) sind
erwendet worden.

von Schülern

I. Stipendien sind satzungsg-

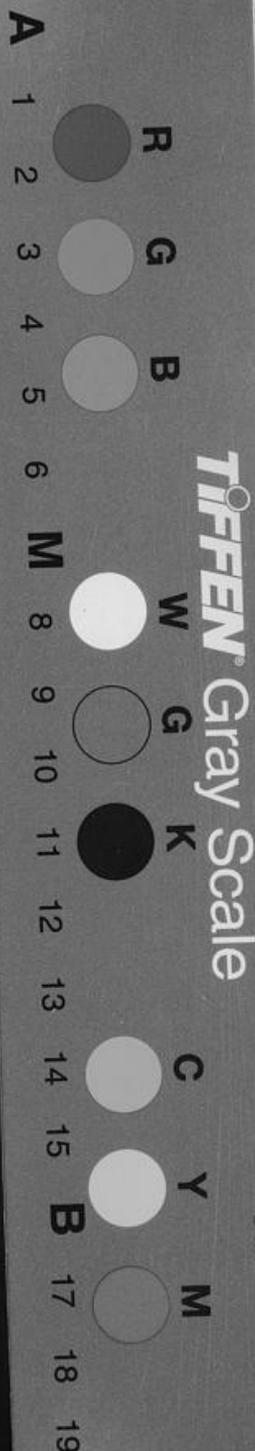
hielten 2 Primaner.

Verteilung kommen.

I verausgabt: Für die Unter-
ir arme Schüler 22 M.

1898/99: Aus Ia Sander
fer, Zwölf Gestalten aus der
Altertums ed. M. Semrau);
Kutzen, Das deutsche Land)
tte, franz. Wörterbuch) und
Hahn, Preuß. Geschichte);
ller, Deutsche Geschichte);
lg. Erdkunde); VI Cochius
(Dietlein, Deutschland über

verliehenen Exemplare von
sekundaner Rudolf Hensel
in der Provinz Sachsen
1900“ erhielt das eine der



© The Tiffen Company, 2007

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 19. April, früh 7 Uhr.

Die Anmeldung, Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am Mittwoch, den 18. April, vormittags pünktlich 10 Uhr, im Konferenz-Zimmer des Gymnasiums statt. Alle Schüler haben ihren Impfschein (bezw. Wiederimpfungsschein), diejenigen, welche bereits eine andere Schule besucht haben, ihr Abgangszeugnis mitzubringen. Anmeldungen zu anderen Klassen als Sexta werden thunlichst schon vor dem Prüfungstermine erbeten. Wahl und Wechsel der Pensionen unterliegt der (vorher einzuholenden) Genehmigung des Direktors.

Wittenberg, den 15. März 1900.

Der Gymnasialdirektor

Guhrauer.